

Fazit und Empfehlungen ADFC-Zertifizierung fahrradfreundlicher Arbeitgeber:

Bei den Aktivitäten der Stadt Erlangen zur Förderung der Fahrradnutzung durch ihre Mitarbeiter ist spürbar, dass die Stadt auf eine lange Tradition als Fahrradstadt verfügt und insbesondere durch frühzeitige Fahrradförderung im Bereich Infrastruktur und darüber hinaus das Fahrradfahren in Erlangen attraktiv macht.

Die getroffenen Maßnahmen in allen Handlungsfeldern sind vielversprechend und an einigen Stellen vorbildhaft.

Dass es noch Handlungsbedarf zur Verbesserung der Bedingungen gibt, hat die Stadtverwaltung erkannt und ist motiviert an einer stetigen Verbesserung zu arbeiten. Nach Einstellung des/der neuen Radverkehrsbeauftragten sollten weitere Verbesserungen angegangen werden.

Der größte Handlungsbedarf besteht hierbei im Ausbau der Qualität der vorhandenen Abstellanlagen (Erneuerung und Erweiterung).

Folgende Empfehlungen geben wir:

1. Abstellanlagen: die vorhandene Garage könnte zu einem attraktiven "Fahrradparkhaus" umgebaut werden, ein Entwurf dafür dies mit möglichst geringen Mitteln umzusetzen, liegt vor. Die überdachten Abstellanlagen an der östlichen Seite des Rathauses sollten erweitert werden.
2. Umkleidemöglichkeiten: Umkleideräume, Spinde und Duschen sollten deutlich kenntlich gemacht werden und das Vorhandensein allen Mitarbeitern bekannt gemacht werden. Trocknungsmöglichkeiten für nasse Kleidung wären eine willkommene Ergänzung.
3. Diebstahlprävention: Zur Diebstahlprävention bietet sich z.B. eine mit dem örtlichen ADFC oder der Polizei zusammen durchgeführte Codierung von Fahrrädern an. Das Angebot (einer oder mehrere Termine) sollte den Mitarbeitern via Intranetseite und gg.falls weitere Kanäle unterbreitet werden.
4. Aktionen für Mitarbeiter: diese könnten ausgebaut und in einen Jahreskalender überführt werden. Beispiele wären z.B. die Verteilung kleiner Aufmerksamkeiten an ganzjährig radelnde Mitarbeiter, z.B. eine Mitmachaktion „Ich fahre (immer noch) mit dem Rad zur Arbeit“ im Herbst.
5. Internes Marketing: das interne Marketing könnte ausgebaut werden, z.B. durch eine Radfahrerseite im Intranet, die folgende Inhalte umfasst: Routenvorschläge für Feierabendtouren, Hinweise auf Radroutenplaner und Apps, Tipps zur Diebstahlprävention, Tipps zum Fahrradkauf, Erfahrungsberichte von radelnden Mitarbeitern. Besonders motivierend wirken „prominente Testimonials“: über den OB und über leitende Mitarbeiter, die häufig mit dem Rad zur Arbeit fahren, könnten Portraits/Geschichten veröffentlicht werden. Bei vielen Texten ist bereits ein Anteaesern und die Verlinkung auf externe, ausführliche Webseiten ausreichend.
6. Einbinden der größten Arbeitgeber in Erlangen: Die fünf größten Arbeitgeber in Erlangen sollten zusammen an einen Tisch gebracht werden, so dass gemeinsame Aktionen und Umfragen durchgeführt werden können. Hierbei können Kosten reduziert werden und ein großer Teil der Erlanger Arbeitnehmer erreicht und zum Umstieg auf das Fahrrad motiviert werden.